

Mutters Wahn

Ein Jahrhundertpanorama – Roman einer Familie

Autor: Martin Goyk

Verlag: Tredition, 1. Auflage 2023,
616 Seiten

ISBN: 978-3-347-83681-5

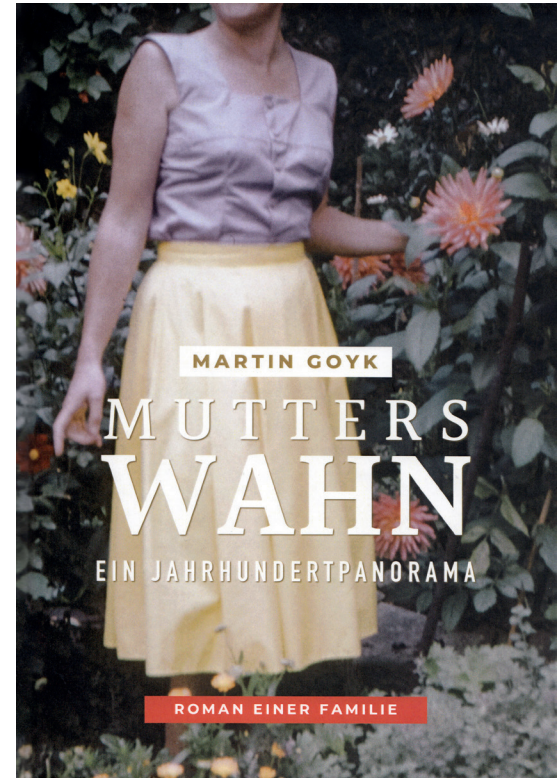
Preis: 24,90 Euro (gebundene Ausgabe)

Der Arztschriftsteller Martin Goyk legt ein weiteres großangelegtes Werk mit dem Titel „Mutters Wahn“ vor, in dem er die historischen Umbrüche des 20. Jahrhunderts in einer eindrucksvollen Familiengeschichte darstellt.

Der Autor schildert, gewissermaßen als Vorwort, in komprimierter Form die Essenz der Handlung seines Buches und macht den Leser neugierig auf den Roman. Die Haupterzählung der Geschichte wird von einer spannenden psychiatrisch/kriminologischen Rahmenhandlung eröffnet und beschlossen. Im Zentrum der Handlung steht das Wohl und Wehe einer deutschen Familie im ostpreußischen Königsberg, die in den Wirren von Krieg und Vertreibung nach Sachsen umgesiedelt wird. Eindrucksvoll geschilderte Spaziergänge lassen für uns Nachgeborene das alte Königsberg an der Pregel­mündung in die Ostsee Gestalt annehmen. Das Schicksal der Hauptprotagonistin Elvira mit Mann und drei Kindern wird nuancenreich im Umfeld einer Großfa-

milie dargestellt. Die Vielfalt gesellschaftlicher Umbrüche spiegelt sich subtil in den Lebensläufen der Familienmitglieder. Die Darstellung plakativ gesellschaftlicher Umwälzungsprozesse wird vom Autor vermieden. Anschaulich mit Liebe zum Detail wird der Lebensweg von Elvira als junge anmutige Frau mit einer besonderen lebenslangen Liebesaffäre erzählt – als Mutter von drei Kindern und mit einem Ehemann, der als Soldat aus Russland nicht zurückkommt, und als Witwe, die nach etlichen schweren Schicksalsschlägen einen Wahn entwickelt. Behandelt wird sie in der Klinik ihres jüngsten Sohnes Andreas, der eine Karriere als Psychiater und Klinikdirektor absolviert hat. Durch unglückliche Umstände kommt sie in der geschlossenen Abteilung der Psychiatrischen Klinik zu Tode.

Es handelt sich in der Zusammenschau um ein lesenswertes Familienepos in den schwierigen Zeitläufen des 20. Jahrhunderts. Dem Autor gelingt es, seine persönlichen Erfahrungen als Arzt und talentierter Schriftsteller mit mannigfaltigen Aspekten von Zeitgeschichte, Krieg und Umsiedlung sowie damit verbundenen historischen, philosophischen und medizinpsychologischen Beleuchtungen zu verbinden.



Der Rezensent kann den von der beschriebenen Historie bis in die Gegenwart reichenden Familien-Roman empfehlen. Er wünscht dem Epos weite Verbreitung und den Erwerbern ein nachhaltiges Lesevergnügen. ■

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Ehrenpräsident